

Ministerium Ländlicher Raum

Baden-Württemberg

Nr. des Vertrages	
-------------------	--

AUSBILDUNGSPLAN

für eine zweijährige betriebliche Ausbildungsdauer gem. Verordnung über die
Berufsausbildung zum Landwirt/zur Landwirtin vom 31.01.1995

für den Auszubildenden	geboren	
wohnhaft in	ALLB/Ausb.-Berat.Bez.	
Ausbildungszeit		
1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr

AUSBILDUNGSSTÄTTE:

Name, Vorname des Ausbilders im 2. Ausbildungsjahr
Straße, PLZ, Wohnort
Betriebszweige

Name, Vorname des Ausbilders im ... Ausbildungsjahr
Straße, PLZ, Wohnort
Betriebszweige

Name, Vorname des Ausbilders im ... Ausbildungsjahr
Straße, PLZ, Wohnort
Betriebszweige

Der Ausbildungsplan bildet die Grundlage einer fachlich und zeitlich den Anforderungen entsprechenden Ausbildung. Aus ihm muß neben der zeitlichen Gliederung ersichtlich sein, welche in der Ausbildungsordnung (Berufsbild) vorgesehenen Fertigkeiten und Kenntnisse innerhalb der Ausbildungsstätte vermittelt werden können und für welche Ausbildungsinhalte ergänzende Ausbildungsmaßnahmen vorzusehen sind. Der Ausbildungsplan ist spätestens zu Beginn der Ausbildung mit dem Berufsausbildungsvertrag zu erstellen. Dieser Ausbildungsplanvordruck kann entsprechend den Gegebenheiten des Ausbildungsbetriebes individuell ergänzt werden.

Fertigkeiten und Kenntnisse, die in den einzelnen Ausbildungsabschnitten erworben werden sollen, sind durch O gekennzeichnet. Vor bzw. zu Beginn der Ausbildung sind diese Kreise mit einem Schrägstrich zu versehen, wenn die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse im Betrieb vermittelt werden können. Diese Kreise sind mit einem X zu versehen, wenn der Auszubildende die betreffenden Fertigkeiten und Kenntnisse erworben hat.

Die Inhalte der landwirtschaftlichen Berufsschule in Vollzeitform (BSV) sind informationshalber mit aufgeführt und in der ersten Längsspalte mit einem X gekennzeichnet. Ausbildungsinhalte, die lt. Ausbildungsrahmenplan ausschließlich in der BSV vermittelt werden, können auch im Ausbildungsbetrieb ergänzt werden.

Auszubildende mit dreijähriger betrieblicher Ausbildungszeit (z.B. bei Nichtanrechnung des BSV-Besuches) führen den vorliegenden individuellen Ausbildungsplan in gleicher Weise. Dabei sind die Inhalte des ersten Jahres, die durch ein X gekennzeichnet sind, im Ausbildungsbetrieb zu vermitteln.

Sachliche Gliederung	Zeitliche Gliederung		
Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	BSV	betriebliche Ausbildung 1. Jahr | 2. Jahr	
1. Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen	<i>etwa 2 Monate/Ausbildungsjahr</i> vorgesehene Vermittlung im Zeitraum:		
1.1 <u>Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes</u> a) Standort, Aufbau und Aufgaben des Ausbildungsbetriebes erläutern b) Ausstattung des Ausbildungsbetriebes beschreiben c) betriebliche Erzeugung und Dienstleistung, Bezugs- und Absatzwege und -formen beschreiben d) Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen, Gewerkschaften und Verwaltungen nennen	X X X X	O O O O	O O O O
1.2 <u>Berufsbildung</u> a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluß, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) Informationen für die eigene berufliche Fortbildung einholen	X X X X	O O O O	O O O O
1.3 <u>Mitgestalten sozialer Beziehungen innerhalb und außerhalb des Betriebes</u> a) soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten b) bei der überbetrieblichen Zusammenarbeit mitwirken c) Aufgaben der landwirtschaftlichen und kommunalen Verwaltung beschreiben d) bei der Zusammenarbeit mit berufsständischen Organisationen, Gewerkschaften und Verwaltungen mitwirken e) für den Ausbildungsbetrieb wichtige Geschäftspartner nennen f) Bedeutung beruflicher Wettbewerbe und landwirtschaftlicher Veranstaltungen begründen	X X X X X X	O O O O O O	O O O O O O

Sachliche Gliederung	Zeitliche Gliederung		
Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	BSV	betriebliche Ausbildung 1. Jahr | 2. Jahr	
1.4 <u>Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</u> a) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen b) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge nennen c) Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Aufsichtsbehörden nennen d) Gefahren und Gefahrstoffe beschreiben e) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Arbeitsschutzgesetze nennen f) berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften anwenden g) Verhalten bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten h) wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und Brandschutzeinrichtungen sowie Brandschutzgeräte bedienen			
1.5 <u>Umweltschutz und Landschaftspflege; rationelle Energie- und Materialverwendung</u> a) Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanze erklären und Lebensräume an Beispielen beschreiben b) Bedeutung und Ziele des Umweltschutzes bei der Landwirtschaft beschreiben c) Einfluß der Landwirtschaft auf die Landschaft und Umwelt aufzeigen d) bei Maßnahmen der Landschaftspflege mitwirken e) die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten und Materialien nennen und Möglichkeiten ihrer rationellen Verwendung aufzeigen f) rationellen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben g) berufsbezogene Regelungen zum Umweltschutz, insbesondere zum Abfall-, Immissionsschutz-, Wasser-, Boden- und Naturschutzrecht, anwenden h) Landschaft als Lebensgrundlage, insbesondere Feldraine, Böschungen und Hecken, erhalten; Landschaftspflegemaßnahmen durchführen i) mit Energiearten und Materialien umweltschonend und kostensparend umgehen			
Vorstehendes vermittelt am (exemplarisches Datum): Ggfs. weitere Ergänzungen:			

Sachliche Gliederung	Zeitliche Gliederung		
Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	BSV	betriebliche Ausbildung 1. Jahr | 2. Jahr	
<p>2.4 Abwickeln von Geschäftsvorgängen und Erfassen marktwirtschaftlicher Zusammenhänge</p> <p>a) bei der Ermittlung des Bedarfs an Betriebsmitteln mitwirken</p> <p>b) Preisangebote vergleichen</p> <p>c) Eingang und Verbrauch von Betriebsmitteln erfassen</p> <p>d) Tierbestände erfassen und Bestandsverzeichnis führen</p> <p>e) Marktberichte lesen und Entwicklungen am Markt verfolgen</p> <p>f) Markt- und Preisinformationen einholen, vergleichen und bewerten</p> <p>g) Marktberichte auswerten</p> <p>h) an Beispielen kaufmännische Kalkulationen erstellen</p> <p>i) Betriebsmittel bestellen und bei der Abrechnung gelieferter Waren mitwirken</p> <p>k) Formen des Bezuges miteinander vergleichen</p> <p>l) bei Ein- und Verkaufsgesprächen mit Geschäftspartnern mitwirken</p> <p>m) schriftlichen Geschäftsverkehr führen</p> <p>n) Vermarktungsformen für den Betrieb einschätzen und Alternativen aufzeigen</p> <p>o) Produkte für die Vermarktung, einschließlich Direktvermarktung, vorbereiten und Angebote einholen</p> <p>p) Verkaufsabrechnungen prüfen</p> <p>q) Marktpreisentwicklung beobachten und bewerten</p>			
<p>Vorstehendes vermittelt am (exemplarisches Datum):</p> <p>Ggfs. weitere Ergänzungen:</p>			

Sachliche Gliederung	Zeitliche Gliederung		
Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	BSV	betriebliche Ausbildung	
		1. Jahr	2. Jahr
3. Pflanzenproduktion	<i>etwa 3 Monate/Ausbildungsjahr</i> vorgesehene Vermittlung im Zeitraum:		
3.1 <u>Bearbeiten und Pflegen des Bodens; Erhalten einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit</u>			
a) Geländeformen als Standortfaktor beschreiben	X		
b) Bodenbestandteile und Bodenart bestimmen sowie Bodenzustand und -fruchtbarkeit beschreiben	X		
c) Bodenprofil anlegen und Bodenaufbau erläutern	X		
d) Bodenproben entnehmen	X		
e) bei der Bodenbearbeitung mitwirken	X		
f) Böden des Betriebes beurteilen und mit den Ergebnissen der Bodenschätzung vergleichen		O	O
g) anhand der Eigenschaften des Bodens Folgerungen für die Nutzungsmöglichkeiten ziehen		O	O
h) anhand der Bodenarten und des Bodenzustandes Folgerungen für die Bodenbearbeitung ziehen		O	O
i) Bodenschäden feststellen und beheben		O	O
k) boden- und kulturartenspezifische Bodenbearbeitung durchführen, insbesondere Stoppel, Primär- und Sekundärbearbeitung		O	O
3.2 <u>Bestellen und Pflegen von Pflanzen, rationelles und umweltverträgliches Führen von Kulturen</u>			
a) Saat- und Pflanzgut beurteilen	X		
b) bei der Vorbereitung und Durchführung von Aussaat und Pflanzung mitwirken	X		
c) Dünger und deren Einsatzmöglichkeiten beschreiben und bei ihrer Ausbringung mitwirken	X		
d) landwirtschaftliche Nutzpflanzen und deren Pflanzenteile bestimmen sowie den Verwendungszweck erläutern	X		
e) bei der landwirtschaftlichen Produktion vorkommende Wildpflanzen nennen	X		
f) Bestandsentwicklung beobachten und aufzeichnen	X		
g) bei Pflegearbeiten mitwirken	X		
h) Schäden an Pflanzen wahrnehmen und bei der Feststellung der Ursachen mitwirken	X		
i) bei notwendigen Pflanzenschutzmaßnahmen mitwirken	X		
k) bei der Pflanzenproduktion den Umweltschutz berücksichtigen	X		
l) Saat- und Pflanzgut ausbringen		O	O
m) Pflanzenbestände im Ackerbau und in der Grünlandwirtschaft für die Bestandesführung und -verbesserung beurteilen		O	O
n) Pflanzenbestände umweltschonend durch bedarfs- und zeitgerechte Pflege-, Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen führen		O	O
o) Materialien für die Bestandesführung umweltgerecht lagern		O	O

Sachliche Gliederung	Zeitliche Gliederung	
Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	BSV	betriebliche Ausbildung 1. Jahr | 2. Jahr
3.3 Ernten und Verwerten pflanzlicher Produkte a) bei der Ernte mitwirken b) Erträge feststellen und vergleichen c) Produkte nach Verwertbarkeit beurteilen d) beim Transport und Einlagern von Erntegut mitwirken e) Erntezeitpunkt unter Berücksichtigung des Reifezustandes, Verwendungszweckes und der Qualitätsanforderungen festlegen f) Erntemaschinen und -geräte bedienen g) Erntegut bergen und transportieren h) Ernteerträge und deren Qualität beurteilen i) Erntegut erfassen und lagern k) bei der Vermarktung des Erntegutes mitwirken	X X X X	O | O O | O O | O O | O O | O O | O
Vorstehendes vermittelt am (exemplarisches Datum): Ggfs. weitere Ergänzungen:		
4. Tierproduktion	<i>etwa 3 Monate/Ausbildungsjahr</i> vorgesehene Vermittlung im Zeitraum:	
4.1 Versorgen von Tieren; rationelles, tiergerechtes und umweltverträgliches Halten a) landwirtschaftliche Nutztierarten und -rassen sowie ihre Nutzung beschreiben b) Körperteile von Tieren bestimmen c) mit Tieren umgehen, insbesondere Tiere ansprechen, führen und bewegen d) Vorgänge bei Brunst, Trächtigkeit und Geburt und Einsatzmöglichkeiten in der Fütterung beschreiben e) Grundfuttermittel bestimmen, ihre Qualität und Einsatzmöglichkeiten in der Fütterung beschreiben f) Futtermittel und Zusatzstoffe sachgerecht lagern g) Anforderungen an die tiergerechte Haltung beschreiben h) Tiere tränken, füttern und pflegen i) Stallungen und deren Einrichtungen reinigen und beim Desinfizieren mitwirken k) Verhalten gesunder Tiere beschreiben, Verhaltensänderungen und typische Merkmale kranker Tiere feststellen l) bei der Behandlung kranker Tiere mitwirken m) bei der tierischen Produktion den Umwelt- und Tierschutz berücksichtigen	X X X X X X X X X X X X X X	

Sachliche Gliederung	Zeitliche Gliederung		
Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	BSV	betriebliche Ausbildung 1. Jahr | 2. Jahr	
4.2 Nutzen von Tieren a) bei der Nutzung von Tieren mitwirken b) Leistungen von Tieren feststellen und vergleichen c) bei der Vorbereitung von Tieren oder tierischer Produkte für die Vermarktung mitwirken d) Anforderungen an den tiergerechten Transport beschreiben e) Nutzungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Verwertungszweckes und der Qualitätsanforderungen festlegen f) Maschinen und Geräte zur Gewinnung tierischer Produkte bedienen g) tierische Produkte lagern oder transportieren h) Qualität tierischer Erzeugnisse beurteilen i) bei der Vermarktung mitwirken	X X X X	O O O O O	O O O O O
Vorstehendes vermittelt am (exemplarisches Datum): Ggfs. weitere Ergänzungen:			
5. Betriebliche Ergebnisse	<i>etwa 1 Monat/Ausbildungsjahr</i> vorgesehene Vermittlung im Zeitraum:		
a) Marktwert der Verkaufsprodukte und des innerbetrieblichen Verbrauchs ermitteln b) Leistungen und Kosten in den Betriebszweigen ermitteln c) Arbeitsaufwand in den Betriebszweigen erfassen d) Leistungen und Kosten in den Betriebszweigen vergleichen und bewerten e) Arbeitsaufwand in den Betriebszweigen vergleichen und bewerten f) Möglichkeiten von Leistungs- und Kostenveränderungen aufzeigen und Auswirkungen begründen		O O O O O O	O O O O O O
Vorstehendes vermittelt am (exemplarisches Datum): Ggfs. weitere Ergänzungen:			

Notwendige ergänzende Ausbildung		betriebliche Ausbildung	
		1. Jahr	2. Jahr
1.	<u>Erfolgreicher Abschluß der Berufsschule in Vollzeitform</u> ja nein		
2.	<u>Betriebliche Ausbildung</u>		
2.1	Bereich Pflanzenproduktion im/in den Betriebszweig/en:	O	O
	.....	O	O
2.2	<u>Bereich Tierhaltung</u> im/in den Betriebszweig/en:	O	O
	.....	O	O
3.	<u>Fremdlehre</u> im/in den Betriebszweig/en:	O	O
	.....	O	O
4.	<u>Besuch von Lehrgängen</u>		
4.1	Rindviehhaltung (Aulendorf)	O	O
4.2	Schweinehaltung (Forchheim)	O	O
4.3	DEULA	O	O
5.	<u>Weitere überbetriebliche Schulungstage</u> z.B. Azubi-Treffen (3 je Ausbildungsjahr), Wettbewerbe, Berufswettbewerb		
5.1	.....	O	O
5.2	.....	O	O
5.3	.....	O	O
5.4	.....	O	O
6.	<u>Arbeitsvorhaben/Leittexte</u>		
6.1	.....	O	O
6.2	.....	O	O
6.3	.....	O	O

Rechtsverbindliche Unterschrift

Ort, Datum

des Auszubildenden

des/der Erziehungsberechtigten

des 1. Ausbildenden/Ausbilders

des weiteren Ausbildenden/Ausbilders